

Etwas OT, aber dann doch nicht: 100.000 Erzieher(innen) für KITAS fehlen

Beitrag von „Claudius“ vom 12. November 2014 13:08

[Zitat von Plattenspieler](#)

Die im Artikel angesprochene 'Sprachförderung' wird in vielen Bundesländern von Leuten ohne jegliche pädagogische (oder linguistische) Qualifikation durchgeführt. Bei den Kleinen kann mans ja machen, da schadet es noch nicht so viel; Kindergarten ist eh Spielen, Schule dann Lernen. So zumindest die Meinung vieler, leider auch vieler Lehrer.

Dieser Meinung bin ich ehrlich gesagt auch. Wobei ich damit nicht sagen würde, daß die Zustände und die Mitarbeiter in den Kitas insgesamt gut wären, aber eine pädagogische Ausbildung sehe ich nicht als zwingende Voraussetzung an um sich mit Kindern unter drei Jahren der auch mit Kindergartenkindern zu beschäftigen.

Es ist doch auch völlig utopisch alle Kitas optimal auszustatten mit optimalem Personalschlüssel, optimalen Kleingruppen und natürlich nur hochqualifizierten Mitarbeitern, die auch noch grandios bezahlt werden. Wie sollte das finanziert werden? Das Geld fehlt doch schon an den Schulen und Universitäten, um dort angemessene Lehrbedingungen zu gewährleisten.